



DAS WORT

P F A R R E - G A B L I T Z

Unser neuer Pfarrprovisor - unser neuer Erzbischof



Foto: I. Thanhoffer

Glauben und handeln

Geht mit der Einsicht,
dass Gott euch gerufen hat und ihr zu ihm gehört.
Geht mit der Absicht,
ihm Dank zu sagen mit Freude im Herzen
und in eurem Handeln.
Geht mit der Aussicht, dass er bei uns ist alle Tage
bis ans Ende der Welt.

Susanne Körber

Einfach zum Nachdenken

Erinnern sie sich noch an die Fernsehserie für Kinder mit dem rosaroten Panter? Zumindest sein Ausspruch „Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?“ ist den meisten von uns sicher noch im Gedächtnis.

Es ist November! Ist es wirklich schon so spät im Jahr? Keine Frage, wir bewegen uns mit Riesenschritten auf Weihnachten und das Ende von 2025 zu. So mancher wird jetzt vielleicht überlegen: wo sind die Wochen und Monate hingekommen? Habe ich meine Vorhaben und Vorsätze in die Tat umgesetzt? Wie sieht das Endergebnis für mich aus?

Genau die selbe Frage sollten wir uns in der Familie, in der Gesellschaft, in der Kirche, im Staat und als Menschheit stellen. Wo standen wir vor einem Jahr und wo stehen wir heute? Wie sieht unterm Strich das Endergebnis, die Abrechnung aus? Die Antwort wird sicher nicht für alle Menschen und alle Bereiche nur positiv oder nur negativ ausfallen. Vielleicht sollten wir uns eine Tabelle anlegen, wo wir alles Positive und Negative auflisten, um zu sehen, welche Seite überwiegt. Zur Zeit hat man jedoch das Gefühl, dass das Negative die Oberhand gewinnt.

Und jetzt? Resignieren? Die Flinte ins Korn werfen? Versuchen selbst ein gutes Leben zu haben, solange es noch geht? Nur mehr auf sich selbst schauen? Rausholen, was geht?

Oder brauchen wir neue Wege, neue Ideen für ein gutes, gelingendes Miteinander in allen Bereichen der Gesellschaft? Neuer Papst! Neuer Erzbischof! Diese beiden Tatsachen stehen schon fest und geben auch Anlass zur Hoffnung für die Zukunft. Aber neue Wege und neue Ideen? Wie könnten diese wohl aussehen und brauchen wir sie überhaupt?

Wenn wir in unserer Kirche über Fortschritt und Veränderung diskutieren, wird gerne der lateinische Satz zitiert: *Ecclesia semper reformanda* – die Kirche muss beständig reformiert werden. Natürlich ist alles ständiger Veränderung unterworfen, denn Leben ist an sich Veränderung. So kann sich auch die Kirche nicht vollständigen Stillstand leisten. Wir müssen nicht immer das Rad neu erfinden. Auch wenn man dadurch unserer Kirche wieder einmal vorwerfen kann, rückwärtsgewandt und nicht offen für Neues zu sein. Manchmal hilft wirklich ein Blick zurück in der Geschichte, in der Geschichte mit Gott und den Menschen mehr. Man könnte auch sagen – *back to the roots* – zurück zu den Wurzeln. Was hat Jesus getan, wie hat er gehandelt. Da können wir nämlich schon im Alten oder Ersten Testament sozusagen eine Gebrauchsanweisung für das Zusammenleben der Menschen finden – die zehn Gebote. Als erstes lesen wir

dort: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben und deinen Nächsten, wie dich selbst. So einfach wäre das Rezept! Damit ist alles gesagt! Den Menschen mit Liebe begegnen! So wie es Jesus getan hat.

Und trotzdem schaffen wir es nicht, unser Leben danach auszurichten. Keiner will für sich Böses, jeder will ein gutes Leben. Warum schaffen wir es nicht, unseren Mitmenschen das zuzugestehen, was wir auch für uns in Anspruch nehmen? Wir als Menschheit können nur in Ruhe und Frieden leben, wenn wir nach genau diesem Grundsatz Jesu leben: liebt einander, wie ich euch geliebt habe!

Gott hat uns nach seinem Ebenbild geschaffen und er hat uns den freien Willen gegeben. Wir können also nicht Gott für das weltweite Chaos verantwortlich machen. Denn durch den freien Willen haben wir jeden Tag die Möglichkeit uns für das Gute und gegen das Böse zu entscheiden. Wie oft gelingt uns das und wie oft scheitern wir? Scheitern gehört leider zum Menschsein dazu. Die Tragödie unseres Lebens ist aber, obwohl wir so vieles wissen und können, dass wir offenbar aus der Menschheitsgeschichte nichts lernen oder gelernt haben.

Wir dürfen immer wieder umkehren und neu beginnen, auch jetzt. Gott hofft darauf, dass wir zur Einsicht kommen. Er leidet unter unserem Starrsinn. Er will uns als seine geliebten Kinder in seine Arme schließen.

In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten, das Fest der Liebe. Vielleicht fällt es uns angesichts des kleinen, hilflosen Kindes in der Krippe leichter Gott und die Menschen zu lieben. Ich wünsche es uns allen von ganzem Herzen.

Vielleicht sollten wir einfach einmal darüber nachdenken.

Ich wünsche ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, liebevolles neues Jahr.

Hanni Dörflinger



Liebe Pfarrgemeinde,
die Gnade und der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!
Mit einem Herzen voller Dankbarkeit und Demut wende ich mich zum ersten Mal als euer neuernannter Pfarrer an euch. Die kürzlich gefeierte Installationsmesse, zelebriert von unserem geliebten designierten Erzbischof Josef Grünwidl war ein zutiefst bewegender und heiliger Moment in meinem Leben. Nicht nur, weil sie den Beginn meines Dienstes hier markierte, sondern weil ich in ihr die Wärme, den Glauben und die Liebe dieser Pfarrgemeinschaft wirklich spüren durfte.
Ich danke euch von Herzen für eure Gebete, eure Anwesenheit und eure offenen Herzen. Euer gelebter Glaube berührt und inspiriert mich zutiefst. Wenn ich nun diese Mission unter euch beginne, erinnere ich mich an die Worte Jesu:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt – Frucht, die bleibt.“

(Johannes 15,16)

Ich glaube fest daran, dass Gott uns alle, gemeinsam als Pfarrfamilie, berufen hat, Frucht zu bringen, durch unseren Glauben, unsere Einheit und unseren Dienst. Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sie ist der lebendige Leib Christi, bestehend aus uns allen, die auf Sein Wort hören und es im täglichen Leben verwirklichen.

Unser designierter Erzbischof hat uns in seiner inspirierenden Predigt während der Installationsmesse eindrucksvoll daran erinnert, dass der Glaube nicht nur etwas ist, das wir besitzen, sondern etwas, das wir leben, pflegen und teilen. Dem Wort Gottes zu folgen bedeutet, es unser Denken, unser Handeln und unsere Beziehungen prägen zu lassen.

„Werdet aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst.“

(Jakobus 1,22)

Als Pfarrgemeinde wollen wir weiter gemeinsam im Glauben und in der Einheit wachsen. Lasst uns aufmerksam auf Gottes Wort hören, die Sakramente mit Freude feiern und einander mit Liebe und Mitgefühl begegnen. Gemeinsam können wir ein wahres Spiegelbild des Lichtes Christi in unserer Gemeinschaft werden.

Lasst uns das Gebot der Liebe unseres Herrn nicht vergessen:

„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ *(Johannes 13,34)*

Möge unsere Pfarrei ein Ort sein, an dem sich jeder willkommen, wertgeschätzt und gestärkt fühlt. Gehen wir gemeinsam als eine Familie, mit offenen Herzen für Gottes Führung und Gnade. Bitte betet weiterhin für mich, so wie ich für jeden von euch beten werde. Möge der Heilige Geist uns in unserer Mission stärken, das Evangelium zu leben und die Liebe Christi zu allen Menschen zu bringen, denen wir begegnen.

Mit Liebe und Segen in Christus, Euer

Pater Konda

Kondalarao Pudota (KONDA)

Pfarrprovisor



pudota kondalarao



Erntedank

Am 5.10.25 war Erntedankgottesdienst. Wir durften mit Kindern, Eltern und Großeltern einen Familiengottesdienst feiern, um Gott für all seine Liebe und Fürsorge, einfach für unser gutes Leben zu danken. Die vollbesetzte Kirche war mit der bunten Erntekrone und den mitgebrachten Körbchen der Kinder wunderschön geschmückt.

Wir wollten Gott nicht nur für die guten und gesunden Lebensmittel danke sagen, sondern ihn um eine intakte Umwelt bitten. Denn nur in einer gesunden Umwelt können auch gesunde Nahrungsmittel wachsen. Um gesunde Lebensmittel zu erzeugen, brauchen wir eine Umwelt, der sich Insekten und

hier speziell Bienen wohlfühlen. Um diesem Umstand besonders Rechnung zu tragen, hat unser Imker „Bieno“ Benno Karner, Honig zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Es war berührend, zu sehen, wie Kinder, Eltern und die ganze Pfarrgemeinde gemeinsam mit Freude und voll Dankbarkeit feierten.

Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrheim mit Kindern und Eltern Kürbissuppe gekocht und verkostet. Auch Kaffee und Kuchen beim Pfarrcafe mundeten allen sehr gut. So konnte unser Fest in gemütlicher Runde ausklingen. Vielen Dank allen für das gemeinsame Feiern.



Lebensmittelausgabe

Die Menschen der Pfarre Maria Rast haben im Rahmen ihrer Erntedankfeier vier Kartons voll haltbarer Lebensmittel gesammelt und diese der Pfarrcaritas zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben, dass wir Menschen mit Lebensmitteln versorgen können. Die Lebensmittelausgabe findet jeden Donnerstag von 15 Uhr bis 17 Uhr im Pfarrheim Gablitz statt.

Ansprechperson:

Simon Dörflinger Tel. 0680 2026760

Flohmarkt Glashalle

Vom 26.9. - 28.9.25 war Highlife in der Glashalle, stand doch der jährliche Caritas-Herbstflohmarkt an.

Die zahlreichen Helferinnen und Helfer sortierten, gushtierte, verkauften. So fanden viele gut erhaltene Gegenstände ein neues Zuhause, sehr zur Freude ihrer zukünftigen Besitzer.

Der Verkauf von Kleidung, Büchern, Spielzeug, Elektrogeräten, Geschirr, Bett- und Tischwäsche, Sportgeräten, Kleinmöbeln erbrachte einen Reingewinn von € 4074,18. Dieser wird zwischen Caritas und Pfarre aufgeteilt.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern und Käuferinnen und Käufern. Nur mit Hilfe und Engagement aller ist so ein gutes Ergebnis möglich. *Simon Dörflinger*

Caritaslagerflohmarkt

Auch die Caritasflohmärkte in der Hauptstraße 18 waren trotz des teils kalten Wetters sehr gut besucht. Die vielen Besucher freuten sich über die neu erworbenen Dinge. Wir freuen uns über die dadurch erzielten finanziellen Mittel, um den Menschen in Not unter die Arme greifen zu können.

Jetzt machen wir je nach Wetter bis März oder April Winterpause. Die neuen Öffnungstermine im Frühjahr werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Simon Dörflinger



Neue Gottesdienstordnung

Wenn sie das Gablitzer Pfarrblatt regelmäßig lesen, dann wissen sie natürlich schon, dass unser Pfarrer Laurent, der uns fünfundzwanzig Jahre lang durch dick und dünn begleitet hat, mit erstem September seinen wohlverdienten Ruhestand antreten durfte. Da jetzt auch die Pfarrgemeinden im sogenannten Speckgürtel von Wien in der Realität angekommen sind, weil sich nun auch hier der Priestermangel bemerkbar macht, müssen wir an der Gottesdiensterteilung in unserem Pfarrverband Veränderungen vornehmen.

So gilt **ab sofort folgende Regelung:**

Jeden Samstag findet um 18.30 Uhr eine Hl. Messe am Hannbaum statt.

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat feiern wir um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche einen Wortgottesdienst.

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat feiern wir um 9.30 Uhr eine Hl. Messe in der Pfarrkirche.

Sie haben natürlich auch die Möglichkeit in den beiden Mauerbacher Pfarren Maria Rast und Maria Himmelfahrt die Hl. Messen zu besuchen.

Es gibt ab sofort jeden Sonntag einen Wochenplan für unseren Pfarrverband, wo sie alle wichtigen Termine finden. Dieser Plan für die jeweils folgende Woche liegt jeden Sonntag in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Wir hoffen, mit dieser Information alle Unklarheiten beseitigt zu haben. Falls es noch Fragen gibt, können sie sich bei Johanna Dörflinger unter 06704088116 informieren.

Wir freuen uns schon darauf, sie trotz dieser Veränderungen in unserer Pfarrkirche begrüßen zu dürfen, um mit ihnen gemeinsam zu feiern.

HANNBAAUMKIRCHE

Leider ist es auf Grund der baulichen Mängel an der Hannbaumkirche notwendig zu handeln. Reparaturarbeiten sind enorm teuer und nicht rentabel. Daher hat der Pfarrgemeinderat beschlossen mit **Ende Jänner die Hannbaumkirche endgültig zu sperren.**

Wir wissen, dass dies für viele ein schwerer Schritt ist, aber notwendig, um größeres Unglück zu vermeiden.

Die Gottesdienste werden weiterhin am Samstag um 18:30 gefeiert, **allerdings ab 1. Februar in der Pfarrkirche.**



Öffnungszeiten:
Mo, Do: 8.30–12.30
& 15.00–18.30
Di, Mi, Sa: 8.30–12.30
Fr: 8.30–18.30

floralie
Kommanditgesellschaft
Handwerk mit Blumen

Bachgasse 8
3002 Purkersdorf
+43-2231-992 90
blumen@floralie.at
www.floralie.at

Raiffeisenbank
Wienerwald 

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH!**

Herrengasse 6
3002 Purkersdorf
Tel. 050515 - 2214

www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Haussammlung

Für mich ist es faszinierend, dass ich Jahr für Jahr an ihre Türen klopfen und sie um eine Spende bitten darf. Ich freue mich schon wieder auf Begegnungen und Gespräche mit ihnen im nächsten Jahr.

Da es mir nie möglich ist, Gablitz flächendeckend zu besuchen, darf ich hier die Kontodaten der Pfarrcaritas Gablitz bekanntgeben, falls sie eine Spende geben möchten.

Zuletzt darf ich noch das diesjährige Sammelergebnis bekanntgeben. Ich sage danke für €7.601,70. Dieser Betrag wird zwischen Diözesancaritas und Pfarrcaritas aufgeteilt.

Kontodaten Pfarrcaritas Gablitz: RAIKA Wienerwald
AT 943266700300122465

Wir fünf im Wienerwald

Viele fröhliche Gäste, herrlich duftendes Essen und flotte Musik. All das empfing uns, als wir am 24.10.25 das Gasthaus zum Schreiber betraten. Die Bürgermeister der Gemeinden Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgraben und Preßbaum luden zu einem gemütlichen Abend ein, um ein Zeichen gegen das Gasthaussterben zu setzen.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich den Gemeindechefs für diese gute Idee und für das Verdoppeln der Trinkgelder sagen. So darf sich die Pfarrcaritas Gablitz über € 1.300.- freuen.

Das Küchen- und Servierpersonal steuerte auch das Trinkgeld in Höhe von € 130.- bei.

Vielen Dank der Wirtin Nui, ihrem Personal, den Bürgermeistern und den zahlreichen Gästen.



Roratemessen im Advent – „Tauet, Himmel, den Gerechten“

Ganz früh am Morgen sind Jung und Alt aufgestanden und haben sich im Kirchenraum versammelt. Gemeinsam feiern sie einen adventlichen „Rorate-Gottesdienst“. Es wird auf elektrisches Licht verzichtet, nur das Flackern der Kerzen erhellt den Raum und trägt zur besonderen Stimmung bei. Das Licht der Kerzen strahlt Geborgenheit aus, draußen ist es noch ganz dunkel und eisig kalt.

Messe zu Ehren Marias

Von seinem Ursprung her ist der „Rorate-Gottesdienst“ eine Messe, die zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wird. Die Messe zu Ehren Marias im Advent, aber auch die Messe vom vierten Adventssonntag, beginnt mit den Worten „Rorate caeli ...“. Diese Verse sind aus dem Buch des Propheten Jesaja entnommen:

„Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!“ (vgl. Jesaja 45,8). Tau, Regen, das bringt den Menschen Leben und Wachstum. Und dieses neue Leben und Heil kommt von oben, wird uns von Gott geschenkt!

Die mütterliche Erde als Bild für Maria

Die Erde wird sich öffnen und das Heil hervorbringen. Denn die Erde, die mütterliche Erde, ist ein Bild für Maria, die der Welt den Heiland geboren hat. Maria, hat den Sohn Gottes in ihrem Schoß empfangen. Maria hat sich für den Willen Gottes geöffnet und ließ die Vision des Propheten Jesaja Wirklichkeit werden: „Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor“. Ihre Zustimmung ist für die Heilsge-

schichte von großer Bedeutung. Und gerade an dieses freudige Ereignis denkt die Kirche wenn sie Maria ehrt, wenn sie im Advent eine „Rorate-Messe“ feiert.

Die zweifache Dimension der Adventszeit

Die Adventszeit hat eine zweifache Dimension: Die Kirche bereitet sich auf das Geburtsfest des Herrn vor und vertieft gleichzeitig ihre Erwartung der zweiten Ankunft Christi: „Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“ (Vgl. Glaubensbekenntnis) Die Adventszeit ruft in Erinnerung, auf die zweite Ankunft Christi vorbereitet zu sein. Wie in der Österlichen Bußzeit werden auch im Advent violette liturgische Kleider getragen. Violett ist die Farbe der Buße und der Umkehr. Wie in der Österlichen Bußzeit, wird im Advent das Gloria der Messfeier nicht gesungen. Weil die Adventszeit jedoch auch von der Freude auf das Geburtsfest Jesu Christi durchdrungen ist, fällt im Gegensatz zur Österlichen Bußzeit der Halleluja-Ruf vor dem Evangelium nicht weg.

Jesus Christus, das Licht der Welt

Maria hat der Welt das ewige Licht geboren, unseren Herrn Jesus Christus. Dieses Licht möchte in jeder „Rorate-Messe“ neu in die Herzen aller Feiernden hineinleuchten und die Finsternis der Welt hell machen. Daran erinnern die Kerzenflammen in der „Rorate-Messe“. Sie wecken in den Gläubigen die Sehnsucht nach der Vereinigung mit dem einen großen Licht der Welt, Jesus Christus.

Andreas Jelinek



KINDERSEITE

Grüß Gott und herzlich willkommen auf der Kinderseite!

Hier findet ihr 11 Fragen zum Advent, Weihnachten und zur kalten Jahreszeit. Notiere die den ersten Buchstaben des jeweiligen Lösungsworten uns füge sie zusammen. Das ergibt dann ein Wort und wir freuen uns schon alle sehr darauf.

1. Ich schreibe ihn an das Christkind — darauf stehen all meine Wünsche. Was ist das?
2. Er hat Flügel, trägt manchmal eine Posaune, ist auf vielen Karten zu sehen und finden wir oft auch als Dekoration in unseren Wohnungen. Wer ist das?
3. Ein besonderer Name, der in Weihnachtsliedern vorkommt und „Gott mit uns“ bedeutet. Welcher Name ist das?
4. Der Abend vor dem Geburtstag von Jesus. Wie heißt er?
5. Am 6. Dezember kommt er oft zu uns mit seinem roten Mantel und bringt manchmal Süßes oder Obst. Wer ist das?
6. Er besteht meist aus Tannengrün, hat Kerzen oder Lichter und steht in vielen Wohnzimmern im Advent. Wie heißt das Ding?
7. Es ist einerseits ein Geschenkbringer zu

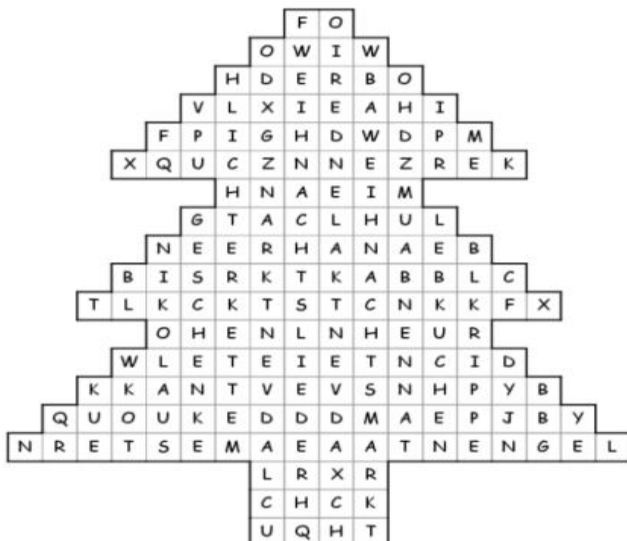
Weihnachten und andererseits finden wir es auch in der Krippe zu Weihnachten. Wer oder was ist das?

8. In der kalten Adventszeit wärmt sie uns von innen. Manche trinken sie mit Zimt oder Honig. Was ist das?
9. Er ist grün, duftet nach Tanne und wird mit Kugeln, Lichtern und manchmal Lametta geschmückt. Unter ihm liegen an Heiligabend die Geschenke. Was ist das?
10. Es ist kalt und hart; Kinder laufen oft darauf und es ist rutschig. Im Winter gibt es das draußen. Was ist das (kurzes Wort)?
11. In dieser besonderen ____ wurde Jesus geboren. Wir nennen sie die Heilige _____. Wie heißt das fehlende Wort?

LÖSUNGSWORT mit 11 Buchstaben:

Weihnachtssuchsel

In diesem Suchsel sind 13 für den Advent und Weihnachten typische Wörter versteckt. Viel Freude beim Suchen und Finden.



Diese Wörter sind versteckt: Adventkranz Kerzen Tannenbaum
Lichterkette Nikolaus Lebkuchen Weihnachtsmarkt
Adventskalender Engel Krippe Stern Weihnachtslieder Geschenke

- | | | |
|--------------------|--------------------|----------------------|
| 1. Adventkranz | 2. Kerzen | 3. Tannenbaum |
| 4. Lichterkette | 5. Nikolaus | 6. Lebkuchen |
| 7. Weihnachtsmarkt | 8. Adventskalender | 9. Engel |
| 10. Krippe | 11. Stern | 12. Weihnachtslieder |
| 13. Geschenke | | |



Gablitzer Advent

am Kirchenplatz

6.12. & 7.12.

15–22 Uhr

15–19 Uhr

PROGRAMM

SAMSTAG

- 15:30 Uhr Musikschule Purkersdorf (Pfarrkirche)
- 18:00 Uhr Chor gemischter Kärntner Satz (Pfarrkirche)
- 19:00 Uhr Bläsergruppe des Gablitzer Musikverein (Kirchenplatz)

SONNTAG

- 15:00 Uhr Kasperltheater für Kinder bis 3 Jahre (Pfarrheim)
- 15:30 Uhr Gesangsklasse des Gablitzer Bildungswerkes
Leitung Zoreh Jooya-Schönleitner (Pfarrkirche)
- 16:00 Uhr Kasperltheater für Schulkinder (Pfarrheim)
- 17:00 Uhr Krampuslauf mit Nikolaus (am Kirchenplatz)

IM PFARRHEIM

Kaffee und Kuchen, Produkte von EZA, Lebenshilfe Murau und Bücherflohmarkt der Caritas Gablitz

Gablitz

Lösungen Kinderseiten:

Lösungswort: **WEIHNACHTEN**

1. Wunschbrief
2. Engel
3. Immanuel
4. Heiligabend
5. Nikolaus
6. Adventkranz
7. Christkind
8. Heiße Schokolade
9. Tannenbaum
10. Eis
11. Nacht

PETROVIC DACH GmbH

02231-64 852 0664-1018774

PETROVIC

DACH - HOLZ - BAU

3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201

Christoph Eckhart

www.bad-heizung.net

Gas-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnikmeister

02231/62776 - office@bad-heizung.net

BIKE FRANZ

Fahrräder neu & gebraucht, Reparatur, Ersatzteile

www.bikefranz.at

Donnerstag von 16-19 Uhr
Freitag von 10-18 Uhr
Samstag von 9-13 Uhr
telefonisch immer erreichbar

Linzerstrasse 64
A-3003 Gablitz

Tel. 0676 634 99 32
e-mail: bike@bikefranz.at

HAIR&FLAIR

NAGELDESIGN
PEDIKÜRE

BY MANUELA RAINER

www.hairundflair.at | Tel.: 02231 634 60 | Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz

Dorfcafé

GABLITZ

Inh. Reinhard Egner
Hauptstraße 17
A-3003 Gablitz
Tel. 0676 736 74 82

www.dorfcafegablitz.at

Apotheke Waldstern

Dr. Mag. pharm. M. Reza KAMYAR, MSc

Öffnungszeiten: MO – FR 8:00 bis 18:00
SA 8:00 bis 12:00

Hauptstraße 23 · 3003 Gablitz
Tel.: 02231/676 40 · Fax: 02231/676 40 30
E-mail: office@apowaldstern.at
www.apowaldstern.at

LEITGEB

Ges.m.b.H

ZENTRALHEIZUNGSBAU UND SANITÄRANLAGEN

3003 Gablitz, Linzerstrasse 80
Tel. 02231-636 65, 638 68

e.mail: office.leitgeb@aon.at
www.leitgeb-haustechnik.com

TERMINE IN MAUERBACH

Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen:

Am 1., 2., und 5. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

10:15 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

Am 3. und 4. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

10:15 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

Abendmesse in Maria Himmelfahrt:

18:00 Uhr an jedem Sonntag Winterzeit

19:00 Uhr an jedem Sonntag Sommerzeit

Weitere Termine unter <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>



Fotos: Pfarren Mauerbach



Roswitha & Stefan Bichler
Rauchfangkehrerbeetrieb



Ihr Rauchfangkehrer
Damit Ihr Heizwert steigt

Ihr Fachmann rund ums Heizen. Kesselreinigungen und Rauchgasmessungen für alle Brennstoffe. Kompetente und neutrale Beratung bei Heizungsumstellung und Heizungsneubau.

3003 Gablitz, Hamerlinggasse 14a, Telefon 02231 / 63714
Fax 02231 / 66873, E-Mail: rfb.bichler@gmx.at

KAISER TEAM
www.kaiserteam.at

IHR ELEKTRIKER IN GABLITZ

Kirchengasse 1, 3003 Gablitz

EXKLUSIVE LEUCHTEN & SPIEGEL

kühiba
HANDWERKSKUNST
www.kuehiba.at

Installationen • Spenglerei



KOLAR 

GAS WASSER HEIZUNG BAUSPENGLEREI

3003 Gablitz, Linzer Straße 86
Tel. 02231-634 36, Mobil 0664-33 79 795
E-Mail: office@kolar-gablitz.at

Ihr Traditions- und Familienbetrieb seit 1918 in Gablitz!

WIENUMGEBUNG.AT

Seit über 20 Jahren betreuen wir als Familienunternehmen all Ihre Immobilienangelegenheiten

mit Herz & Verstand

Hauptstraße 28
3003 Gablitz
02231 65 747
office@wienumgebung.at



VYBORNÝ
Immobilien G.m.b.H

KARIN HOHENWARTER 0664/54 33 698

IMPRESSUM:

DAS WORT, Pfarrbrief der r. k. Pfarre Gablitz, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre „St. Laurentius“ Gablitz, Redaktion: Pfarrgemeinderat, beide: Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz, DVR: 0029874(1759)
Druckerei: Riedeldruck GmbH

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrprovisor Pater Kondalarao Pudota ; Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz

Medienzweck: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde

Homepage: <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>

mail: pfarre.gablitz@katholischekirche.at Tel. 02231/63519



DAS WORT

WICHTIGE TERMINE IN GABLITZ

Tag	Zeit	Termin	Ort
30. Nov.	9:30 Uhr	1. Adventsonntag, Familienmesse, Adventkranz	Pfarrkirche
02. Dez.	6:00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
08. Dez.	9:30 Uhr	Maria Empfängnis, Hl. Messe	Pfarrkirche
09. Dez.	6:00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
16. Dez.	6:00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
23. Dez..	6. 00Uhr	Rorate	Pfarrkirche
24. Dez	16:00 Uhr	Kinderweihnacht, Familienmesse	Pfarrkirche
24. Dez	22:00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
25. Dez.	9:30 Uhr	Christtag	Pfarrkirche
31. Dez.	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht	Pfarrkirche
1. Jän	9:30 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria	Pfarrkirche
6. Jän	9:30 Uhr	Familienmesse zu Hl. Drei Könige	Pfarrkirche

GLEICHBLEIBENDE TERMINE IN GABLITZ

GOTTESDIENSTE		
Pfarrkirche	Sonn- und Feiertag	9:30 Uhr
	Dienstag	18:00 Uhr Hl. Messe anschließend Rosenkranz
Hannbaum	Samstag	18:30 Uhr Vorabendmesse
St. Barbara	Sonntag	11:00 Uhr
	Mo. bis Sa.	9:00 Uhr
SPRECHSTUNDEN		
Pfarrer/Pfarrkanzlei	Dienstag	17:00 bis 18:30 Uhr
Pfarrprovisor Pater Konda ist erreichbar unter:		Tel. 0660/8385883